Oberschlesischer Anzeiger.

Den 30. Mars

Der Allgemeine Oberichlesische Unzeiger erideint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Connabend, und kofiet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern find für 1 Sgr zu haben.



Achtundvierzigster Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inferaten und wird die Spalten-Zeile ober beren Raum nur mit 9 Pf. berechnet.

Gredition: August Refler's Buchhandlung in Malibor am großen Binge Pir. 5.

Ueber Freiheit und Beschrantung des Bertehrs.

Bu ben alteren, aber auch fur bie gegenwartige Beit noch febr lebrreichen und angiebenben Schriften gehort Die im 3. 1834 unter dem Titel "Die Berfaffung und Berwaltung Deuts icher Stanten" eridienene zweite Auflage ber unter bem Tis tel "vom deutiden Bunde und beutider Ctaateverfaffung" berausgegebenen Schrift bes berftorbenen Fries, Brof. ber Bbilojophie in Reng, welcher zu ben freifinnigften, aber auch jugleich beionnenften und ebelften Dannern feiner Beit ge= borte und wegen feiner Freifinnigfeit vielfache Berfolgungen au erbulben gehabt bat. Benn auch feine Unfichten von ber Richtung ber Demofraten ber Jettzeit (im engeren Ginne bes Bortes) in vielfacher Beziehung abweichen, fo zeugen fie bod überall bon einer tiefen humanitat und einem gros Ben praftifden Jact, mit welchem nur Erreichbares erftrebt wird. Beweis bafur wurden unter Unberem Die nachftebens ben Unficten von Fries übet Freiheit und Befdranfung bes Berfehre jein.

Die Regierung soll ben natürlichen Lauf res menschlichen Berkehrs in seinen ständischen Abmessungen nach Familie, Erbschaft und Gewerbe so bildend leiten, daß er mit ben wahren Staatszwecken zusammen stimme. Die Regierung hat also nur da zu handeln, wo die Ausbildung des Lebens im Bolk durch die natürlichen Gegenwirkungen dieses Biel nicht von selbst erreicht oder wohl gar dagegen wirkt. Demenach wird es denn 1) eine bleibende Sorge der Regierung sein müssen, ihren eignen früheren Fehlern zu steuern, der Unsthätigkeit zu wehren und die Folgen bespotischer Beschränzeungen aus roherer Borzeit auszuheben. Dann aber sind die allgemeinen Mängel des sich selbst überlassenen Berkehrs, 2) die Uebermacht der Rohheit über künkliche Bildung und 3). Uebermacht der Capitale über die Arbeit.

Gerabe weil bie Runft zu regieren fo fchwer ift, fo merben freilich auch febr viele Bebler in ihr gemacht fein; man fann alfo (ba noch bagu bie Regierung allein fur fich nichts leiften fann) einer ungerechten geschichtlichen Darftellung leicht Den Schein geben, alles Bute fomme vom Bolfe, alles Boje von befchrantenber Regierung. Bei richtiger Betrachtung aber wird fich zeigen, bag wir fur Uchtung ber Biffenfchaf= ten und Gerechtigfeit ben Regierungen febr viel verbanten und bei Befdrantungen in ben meiften Fallen nicht ihre Thatigleit, fonbern ibre Unthatigfeit ber Bormurf trifft. Marime ber Bermaltung find nibt Bejet und Ctatut fur Die Ewigfeit; ber Schaben, ben ftanbijde und ftabtifche Bor= rechte brachten, ben Monopole und Sandelsbeschranfungen bringen, ift felten bie Folge ihrer erften Ginrichtung gemejen, fondern aus ihrer überlangen Dauer over thorichten Rachab= mung entftanben. Mangel an Oteform gur rechten Beit ift ber große Behler. Gine Form, bie ein fruberes, vielleicht gefundes Leben fich bilbete, fteht abgeftorben und hindernd in ber neuen Beit; ba follte man fie tilgen und mit andern vertaufchen. Ferner, wenn in einem Bolf allfeitige Betriebfamfeit mit geiftiger Thatigfeit lebt, fo wird bie Regierung babei weniger zu forgen baben und nach und nach immer mehr dem naturlicher Berfehr überlaffen fonnen. Bo aber Bilbung und Be= triebfamteit fehlen, ba fonnen weife Dagregeln ber Regierung febr viel thun, um fie berbei gu bringen. Runftlich erregte Beburfniffe werden bie Thatigfeit weden, und wenn einmal ein Bolf fur Sabjucht, Ehrgeig und ebeln Golg Empfanglichfeit bat, fo liegen in ihm alle Rrafte. Das aber wird vorzüglich ergriffen werden, Dem burch reiche Bezahlung ober Mudgeich. nung ber Breis zuerfannt wirb. Gleichfam Breife ausjegend wird Die Regierung Den Beschmad Des Bolfs allmählig gur Gultur leiten fonnen mit Muszeichnung und mit Belo; benn bie befferen Ropfe werden fich nat ben Unternehmungen

1950.

Nº 26.

wenden, benen öffentlich die Auszeichnung zuerfannt wird. In der Regel wird aber auch die bestehende Bildung in Gewerben, Wissenschaften und schönen Künsten für ihre sichere Unterhaltung fortwährend der Hülfe der Regierungen bedürfen, indem das Söhere hier eine zärtlichere Constitution hat, von rober Bequemlichkeit leicht verdrängt, von Markischreiersfünsten leicht unterdrückt wird.

Endlich bas Dritte, Die Maximen, um ber Gerechtigkeit willen einzelne Unthanen burch Befdranfungen gegen ben Gigennut Underer gu fichern, ober bae Inland gegen bas Austand in Bortheil zu jeten, find eigentlich Diejenigen, über welche am meiften geftritten wird. Dan beweift aus ber Mationalofonomie, daß öffentliche Schulen, Urmenbaufer, Da= gazine, Monopole, Ausfuhrverbote u. f. w. ihren Bwed nich erreichen, und aus bem naturlichen Gigenthumsrecht, bag fie ungerecht feien. Das Lettere, bas Philosophem ber Defono= miften ift leicht zu widerlegen. Beguglich bes Erfteren ift in ber Berechnung, bag Rampf bes Gigennuges gegen ben Gis gennut fich im gefelligen Berfehr bas Gleichgewicht halten werde, ein großer Irribum, indem die Uebermacht ber Reichen über bie Urmen, ber roben Ratur über bie Runft (wie fich Dieje Hebermacht in jedem großen Bertehr zeigen wird) nicht mit beracht war. Bang freie Concurreng ichafft mit ber Beit unter gleich reichen Unterthanen wohl eine Ausgleichung, als lein bei ichnellem Wechsel ber Fabrifationsmeife und ber Sanbelowege boch erft, nachdem icon viel Kamilienglud gerftort worden - und ben Urmen fdutt fie nie. Gegen Uebervolfe= rung und Urmuth fann nur Die Borjorge ber Regierung ichugen.

Auch im republifanisch gefunden Bolteleben mird Daber Sorge Der Biegierung gegen Die Uebermacht Der Capitale und gegen bie Speculanten, jo wie bei fchneller Beranderung bes Berfehrs für bie Arbeiter - immer Bedürfniß bleiben. Die Rebe für unbefchranfte Freiheit Des Berfehrs will in Diefen Dingen eine viel zu furze Entscheidung. Wir muffen Befdrankung bes Berfehrs forbern, aber nur ja bie rechte. Mur jum Sout ber fleißigen Urbeiter und ber Beifeebil-Dung rufen wir fie auf; febe andere trifft ber Sag bes Ge= meingeiftes gewiß mit Recht. Alte, jest fcabliche Borrechte, wohl gar ber Speculanten gegen Die armen Arbeiter, follen getilgt werden und nie mird es fich billigen laffen, wenn eine Regierung eigne Abministrationen (wie Tabaffregie, Galgregie) ober Sandelsiperre als Finangoperationen anordnet. Beber beforgt feine eignen Geschäfte beffer als fremde; bei ben lettern wird er fich leicht trage ober gar unehrlich zeigen. Die Bwede ber öffentlichen Unftalten merben aber immer als fremde Geschäfte betrieben, und alfo fchlecht. Co bringen Domanen bon allen Gutern am wenigsten ein, und was fur Rechnung ber Regierung gearbeitet wird, ift bas Theuerfte, oft bas Echlechtefte; ibre Geichafte zu beforgen aber bas

Einträglichste. Das ist bei uns de facto meist unleugbare Wahrheit wegen bes Princips ber Charafterlosigkeit im Staats. bienst, welches so oft bie Regenten selbst anerkennen. Im Berkehr ber Einzelnen unter einander, meint man dagegen mit Grund, werde Jeber für sich sorgen und so ber Uebervortheis lung wehren, selbst bei chinesisch und gaunerisch betrügerischem handel und Wandel.

(Rchenzgr.)

Al necooten.

Die Frau Cardinalin. Gin Cardinal, der mitten unter einem Saufen Damen faß, als ein Bauer ihm schöne Früchte brachte, fragte diesen, welche von den schönen Damen er wohl zur Frau haben möchte? Der Bauer, welcher bemerkt hatte, daß der ehrmürdige herr gegen eine von denselben immer am freundlichsten war, erwiderte: "Bei meiner Treu, gnädiger herr, ich wurde die Frau Cardinalin nehmen."

In bem Dorfe Jaffow bei ber Stadt Bollin in Pommern lebte im Jahre 1826 ein Greis, mit Namen hausschild, der noch im siebenjährigen Kriege als Soldat gedient hatte.

Bu ben Elteven, aber bied for bie gegentuartige Beit noch

Da ber König von Breugen bavon Kenntnig erhielt, 2fo bewilligte er ihm, weil er fich in durftigen Umftanden befand, eine monatliche Unterftuhung von zwei Thalern.

nung für zwei Monate gezahlt wurde, war er darüber freurig überrascht und rief treuberzig aus:

22 Mein Gott, ich habe ja viesem Könige nicht gedient, wie fann er mir benn was geben ? -- Wahrscheinlich hat ber alte Frit bas noch so angeordnet."

mirb. Bemeis bafur mutben enter Unberem Die nachftebene

Er lauft fich mager. hetr von B. in Baris, welcher gegen die Gewohnheit ber Danty's fehr corpulent, aber bennoch burch und burch Danby ift, ging unlängft beim iconften mars men Connenichein, in brei Paletots gehüllt, mit einer biden wollenen Echarpe um ben Sals und ben Sut über eine feidene Dute tief in die Augen gebrudt, im Boulognerwaldchen mit Giebenmeilenfdritten fpagieren. Bu feinem größten Difvergnugen begeg= neten ihm einige Freunde zu Pferde. "Lagt mich," ants wortete er verbrieflich auf die Frage, was biefer Mummenfchang bebeute, wich barf erft in anderthalb Stunden ftill fteben." -"Aber mas bedeutet benn bas Alles?" fragte einer ber Reiter, "Du bift ja gang außer Athem und mit Schweiß bedectt" -3ch laufe mich mager. " (Dies thun nämlich Die Jofei's, um bei bem Wettrennen leichter und gewandter zu fein). - 20 Bie? Du willft alfo bei bem nachsten Wettrennen in Chantilly mitreiten ?" - "D, nicht boch, bie Wettrennen beginnen erft im

Juni und fo lange Borbereitungen treffe ich nicht. Wir finb in ber Saifon ber Balle und ich laufe mich mager für bie Bolla. Aber lagt mich, in bin noch um brei Pfund gu fchwer und bie muffen noch bis Sonnabend abgelaufen werden ; benn ba ift ber große Ball bei Frau bon D. . . __

> Martt= Preis ber Stadt Ratibor bom 28. Märg 1850.

Beigen: (weißer) ber Preuß. Schffl. 1 rtfr. 10 fgr. apf. bis 1 rtfr. 15 fgr. = pf.

Weizen: (gelber) ber Preuß. Schfft. 1 rtlr. 7 fgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 14 fgr. = pf.

Roggen: ber Preuß. Schfft. = rtlr. 20 fgr. = pf. bis = rtlr. 25 fgr. = pf.
Gerfte: ber Preuß. Schfft. = rtlr. 17 fgr. = pf. bis = rtlr. 21 fgr. 3 pf.
Erbfen: ber Preuß. Schfft. = rtlr. 25 fgr. = pf. bis = rtlr. 29 fgr. = pf.
Dafer: ber Preuß. Schfft. = rtlr. 15 fgr. = pf. bis = rtlr. 18 fgr. = pf.
Stroh: das Schoff 2 rtlr. 20 fgr. bis 2 rtlr. 25 fgr.
Deu: ber Gentner = rtlr. 17 fgr. = pf. bis = rtlr. 22 fgr. = pf.
Butter: das Quart 12 bis 14 fgr.
Eier: 7 — 8 St. für Ifgr.

Berlag und Rebaction August Ressler in Ratibor.

Drud von Bogner's Grben in Natibor.

Anzeiger. Illlgemeiner

Theater-Unzeige.

Sonntag den 31. Marg 1850 gum Erftenmale :

enter.

Reueftes Gemalbe in 5 Abtheilungen von Dr. Mar Ring.

Thomas.

******* Unterrichts=Unzeige.

Das neue Schuljahr in meiner Privat = Lehr-Unstalt beginnt mit dem 8. Upril. Unmeldungen eneuer Schüler, die ich mit dem schulpslichtigen Ulter aufnehme und bis fur die mittleren Klassen des Symnasiums vorbilde, werden täglich in meiner Bohnung angenommen.

Much eröffne ich mit bem 15. Upril c. einen neuen Privat-Curfus in der frangofifchen, englischen Bund italienischen Sprache und Conversation, für Unsänger sowohl, als für Geübtere, worüber das Mähere bei mir zu erfragen.

Ratibor den 27. März 1850.

**

J. Hollaender Borfteber einer Privat-Lehr-Unftalt und Lehrer ber neueren Sprachen.

Privat - Unterricht in der Mathematik ertheilt

In. Ginsberg.

Königlich Sardinische Anleihe v.f. 3,600000.

Gewinne: f. 80000, 60000, 3 à 50000, 11 à 40000, 8 à 30000 u. Gewinn = Auszahlung und Ziehung zu Frankfurt am Main

am ersten Mai 1850.

Hierzu kostet ein Loos 2 Thir. oder 3 fl. 30 fr., 6 Loose 10 Thir. oder 17 fl. 30 fr., 28 Loose 40 Thir. oder 70 fl. — Plane gratis bei

I. Rachmann & Comp. Banquiers in Mainz. Freiherr von Ellrichshaufen,

Langegaffe Saus Nº 68 find eine Stiege boch 3 Stuben nebst Bubehor zu vermiethen und konnen gleich bezogen werden.

R. Prassol.

Die segensreichen Erfolge, durch die Unwendung der Goldberger's

fchen Raiferl. Königl. Defterr. Aller-

höchst privileg. galvano=electrischen

Rheumatismus=Retten hervorgebracht, werden durch täglich aus allen Landern der Welt eingehende Zeugnisse hochachtbarer Personen jeden Standes aufs Neue dankend bestätigt und sollen nachste-hend, statt jeden weiteren Eigenlobes, einige biefer Uttefte über die heilfraftige Birtfamfeit diefes weltrenommirten Beilmittels folgen. Man wolle nur, ber vielen Madbildungen und Berfälfdungen wegen beim Raufe genan darauf achten, daß jede achte Gold= bergeriche Rette in einem Kaftchen wohl verpadt ift, das auf der Borderseite den Namen: "J. T. Goldberger" und auf der Rudfeite den Kaiferl. Königl. Defterr. Udler und den Goldbergerschen Fabritftempel in Goldbruck trägt und daß diefe Retten in Hatiber nur bei A. Ressler vorrathig find.

Unterzeichneter bezeugt hiermit, bag er nach vielfeitiger Unwenbung ber Golbbergerichen Rheumatismusketten bie Ueberzeugung erhalten hat, daß biefelben vollkommen ihrer Bestimmung entsprechen, indem alle biesenigen, welche bieselben wegen rheumatischer Schmerzen irgend eines Körpertheiles anhaltend trugen, von ihren Leiden befreit blieben. St. Goarshausen, den 24. Septbr. 1849.

Dr. Roch, herzogl. Raff. Medizinalrath.

Ich bezeuge hiermit, daß ber Gebrauch ber galvano-electrischen Kette von J. E. Goldberger mich von heftigen rheumatischen Leiden völlig befreit hat. Ulm, 28. Mai 1849.

Gchufter, Stadtschultheiß.

Meine Frau war mehrere Jahre lang sehr mit Rheumatismen behaftet, so daß alle angewandten Mittel dagegen vergebens waren; es wurde derselben deshalb gerathen, sich einer Goldberger'schen electrischen Rheumatismus wette zu bedienen, welchem Rath sie alse bald folgte, und auch schon nach einigen Tagen hierauf bebeutende Besserung verspürte, nunmehr aber, nach Berfluß eines halben Jah-res bereits ganglich von biesen Leiben befreit ift. Dieses wird hiermit zur Steuer ber Bahrheit und zur weiteren Empfehlung biefer Retten für bie mit Rheumatismen Behafteten bezeugt. Stuttgart den 1. Juli 1849.

Stadfrath Daur aus Blaubeuren.

Id bezeuge hiermit, daß mir die galvanisch-electrische Kette von I. E. Colbberger bei einem alteren heftigen rheumatischen Leisten gute Dienste leistete. ulm ben 28. Mai 1849.

i Regler (vormale Bert'fche Buchbanblung) in Ratibor, Ring Af

Unzeige.

Das unterzeichnete Commissions = Bureau ist in ben Stand geseht, Allen, welche bis spätestens den 6. April d. I. deshald in frankirten Briesen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht scheuen), ein nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten uneutgeltlich zu machen, welches für den Anfragenden noch in diesem Jahre ein jahrliches Einkommen den noch in diesem Jahre ein jahrliches Einkommen die zu 10,000 Mark oder viertausend Thaler Pr. Ert. zur Folge haben kann.

Lübeck, im Februar 1850.

Commissions-Büreau, Petri-Kirchhof Nº 308.

Aug. Kessler

alleinigem Depositair der Golberger'schen Erzeugnisse für Ratibor und Umgegend sind nunmehr auch, ächt und zu den festgestellten Fabrikpreisen zu haben:



à Stück mit Gebrauchs-Anweisung erster Qualité 1Rthlr.pr.Cour., zweiter Qualité 20 Sgr. pr.Cour.

Teder King trägt aufder innern Seite wertieft gra vert folgenden Sabrihoftem pel: "17.6." und itt in ei, nom Kädechen weshlowehlagen "das aufder Vordenseite meinen Tamen und zuef der Kuckseite die beiden eden stehenden Happen und mein Taosimile in Golds druck trägt.

Diese nach wissenschaftlichen Grundsätzen in eleganter Form und in grösfter Vollkomenheit von I.T. Goldberger construirten thermo-electrischen Ringe werden mit vielem Nutzen gegen Schreibkrampf, Zittern und Schwäche in den Händen sowie zur Stärkung und Kräftigung der Finger-und Hand-Muskeln und Nerven getragen und verursachen beim Gebrauch keinerlei Unbequemlichkeit.

Man wolle die Zeichen der Aechtheit dieser Goldbergerschen Kinge sowie den Umstand genau beachten, daß siehin jeder Stadt mur ein Depot derselben befindet.

Zur prompten Effectuirung auswärtiger Bestellungen bedarf es nur der Miteinsendung des betr. Fingermaasses.

Die Verlegung meines Verkaufs-Lokals in das Abrahamezit'sche Haus auf dem Martte zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden zur guztigen Kenntnignahme ergebenst an

Henrictte Flamm.

Bohnung = Bermiethung.

In meinem Saufe am Bahnhofe, ist eine Wohnung im britten Stocke, bestehend aus drei Stuben, Ruche und Zubehör, bald oder von Oftern ab zu beziehen.

verwitt. 3. Luft.

Bur Besprechung über die Wahl für die erfte Rammer, versammte sich ber constitutionelle Verein Dienstag ben 2. April, Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Ginladung zur Subscription auf das große Kunstblatt:

Die letzten Augenblicke des Fürsten Felix von Lichnowsky

der Villa Bethmann zu Frankfurt am Main.

notitums porbitoe, tenchies Belich in meiner 2020b

non

Maul Mürbe.

Berlag von Alexander Dunter, tonigl. hofbuchhandler in Berlin.

Erste Abdrude auf dines. Papier 51/3 Thir. Beig Papier . . 4 ,,

Dies geistreich und überaus wirksam componirte, in ber Technik vollendet ausgesührte Bild giebt die Züge des Verewigten in einer Naturwahrheit wieder, wie sie selten auf andern Portraits angetroffen wird. Umgeben von meheren Freunden, auf deren Sesicht sich der Eindruck über das Entsetzliche des Ereignisses abspiegelt, und vielen dem Leidenden Hülfe reichenden Personen, ist dies Blatt ein artistisches Erinnerungszeichen an den edlen Fürsten und an sein allzutragisches Ende, das in ganz Europa, wo der Dabingeschiedene der Freunde und Bekannten so viele hatte, einen nicht gewöhnlichen Unklang sinden dürfte.

In Ratibor zu beziehen durch die

Buchhandlung von A. Refler.

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten des Allgem. Oberschlesischen Anzeigers ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amte unter portofreier Beifügung von 15 Sgr. zu übergeben.

Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.

3 m lerate